

Bunte Gemeinde

Staunen über Christus im Anderen



Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
www.baptisten.de

Gottes Lieblingsfarbe ist „bunt“! Das Reich Gottes zeichnet sich durch bunte Vielfalt aus. An Gottes Tisch sind alle willkommen: beliebte und ausgegrenzte, angepasste und unkonventionelle Menschen, Angehörige von Minderheiten und Mehrheiten. Schon Jesus lud ausnahmslos alle in seine Gemeinschaft ein, auch jene, die von seinen Zeitgenossen gerne übersehen wurden: Kranke, Zöllner, Aussätziges, Prostituierte, Menschen fremder Abstammung. Christus nimmt Wohnung bei all denen, die ihn lieben und die sein Wort halten (Joh. 14,23) – unabhängig von deren Status, Geschlecht, kulturellem Hintergrund, Bildungschancen, körperlicher Verfassung oder Hautfarbe. Ortsgemeinden sind Keimzellen des Reiches Gottes und bilden diese Vielfalt ab. In der Gemeinde Jesu begegnen sich völlig unterschiedliche Menschen. Im „Anderen“, also im Gegenüber und in der Vielfalt, begegnet uns Christus. Diese Begegnungen können uns zum Staunen über den Schöpfer allen Lebens bringen.

Bunte Gemeinde will zu solchen Begegnungen einladen. Begegnung ist Gott selbst ein Herzensanliegen. So hat er den Menschen als sein Gegenüber geschaffen (1. Mose 1,27) und sich selbst in Christus zu uns auf den Weg gemacht (Phil. 2,6ff.). Dadurch wird Begegnung mit ihm für immer und für alle möglich. In Christus sind wir eins (Gal. 3,28). Wir gehören zusammen – in Freude und Leid, in Erfolg und Niederlage (1. Kor. 12,12ff.). Gott will die Einheit in der Vielfalt.

Durch die Begegnung mit dem Anderen kann Trennung überwunden werden. Grenzen werden erweitert, Barrieren fallen. Unterschiede in Kultur, Religion, Geschlecht, Gesundheitszustand, Status, Lebensmodellen spielen keine Rolle mehr. Bei aller Unterschiedlichkeit erleben wir uns gemeinsam als Geliebte und Geschaffene. Jesus selbst hat uns dies vorgelebt (Joh. 4,1-42; Lk. 5,27-32; Mk. 14,3; Joh. 8,3-11 u.a.).

Staunen wird möglich, wenn wir Neues entdecken, auf andere zugehen und miteinander merken, dass Christus im Anderen schon lange wirkt (Kol. 3,11b, Apg. 10). So ist *Bunte Gemeinde* eine Rückbesinnung auf das, was im Reich Gottes in der Wurzel angelegt ist. *Bunte Gemeinde* ist eine Ermutigung, hinzuschauen und Unterschiede wertzuschätzen, anstatt sie als Gefahr wahrzunehmen. Wer sich darauf einlässt, kann erleben, wie Gott handelt und zum Zuge kommt – jeden Tag, in jedem von uns. Wenn wir achtsam sind, entdecken wir ihn auch in Menschen und Situationen, in denen wir es nicht für möglich gehalten haben. Jesus nennt die, die ihm nachfolgen, das Licht der Welt (Mt. 5,14). Dieses Licht leuchtet an viel mehr Stellen, als wir manchmal denken.

Bevor wir über den Christus im Anderen staunen, scheuen wir uns oft vor dem Fremden. Schon zu Jesu Zeiten wurde es vielen oft „zu bunt“, mit wem er sich einließ. Gott führt uns manchmal an unsere Grenzen, um Vorurteile verschwinden zu lassen und neue Geschichten zu schreiben.

Bunte Gemeinde ermutigt Gemeinden und ihre Mitglieder dazu, die Vielfalt im Reich Gottes wahrzunehmen, sie zu würdigen, sich für sie zu öffnen. *Bunte Gemeinde* ermutigt dazu, bewusst oder unbewusst aufgebaute Barrieren zu erkennen, zu überwinden und Menschen die Hand zu reichen, die in der Vergangenheit ausgegrenzt wurden. *Bunte Gemeinde* ermutigt dazu, konkrete Schritte zu gehen, um der Vielfalt Raum zu geben. *Bunte Gemeinde* ermutigt dazu, sich im Gemeindealltag in Offenheit für das Wirken des Geistes von den Geschichten inspirieren zu lassen, von denen die Bibel voll ist: von liebevollen Begegnungen zwischen Gott und Mensch, zwischen Fernen und Nächsten, zwischen Freunden und Feinden.